

# Mit etwas Starthilfe von der Idee zur eigenen Firma

Mit Sandra Ganser und Christina Stenglein erhalten gleich zwei Frauen aus der Region Aachen den **Unternehmerinnenbrief**

VON NADINE PRELLER

**Aachen.** Wenn starke Frauen sich die Köpfe zerbrechen, entstehen oft ganz ausgezeichnete Ideen, beispielsweise zur Gründung eines neuen Unternehmens. Leider hapert es zuweilen an der Finanzierung, um das innovative Konzept auch umsetzen zu können. Helfen kann hierbei der Unternehmerinnenbrief, eine Initiative des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW.

Die Idee: Jungunternehmerinnen in spe stellen einem Expertenteam persönlich ihr Gründungskonzept vor. Das Team aus Wirtschafts- und Finanzexperten prüft dieses auf Marktfähigkeit und Wirtschaftlichkeit. Neben Tipps zum unternehmerischen Auftritt sowie Hilfe bei speziellen Fragen

## Jetzt bewerben

Die nächste Bewerbungsrunde für den Unternehmerinnenbrief NRW läuft bereits. Bewerbungen für die Region Aachen nimmt die Gleichstellungsbeauftragte Roswitha Damen im Gleichstellungsbüro, Katschhof, entgegen, ☎ 0241/432 7457.



Sandra Ganser (links) und Christina Stenglein erhalten im Weißen Saal des Rathauses den Unternehmerinnenbrief NRW aus den Händen von OB Marcel Philipp.  
Foto: Ralf Roeger

gibt es im besten Fall den Unternehmerinnenbrief dazu. Mehr als 100 Frauen aus ganz NRW haben bislang den Brief erhalten. „Sie verfügen damit über eine qualifizierte Referenz, die bei Verhandlungen mit Kreditinstituten oder Kapitalgebern absolut dienlich ist“, weiß Roswitha Damen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen. Damen ist Teil der neunköpfigen Jury, die dieses Jahr für die Region Aachen gleich zwei Frauen, Christina Stenglein und Sandra Ganser, mit dem Unternehmerinnenbrief auszeichnet.

Marcel Philipp überreichte die Ehrung im Weißen Saal des Rathauses: „Beide Frauen überzeugen nicht nur durch gelungene Finanzierungspläne oder Marktfähigkeit ihres Projekts, sondern auch durch die innovative Idee“, so der Oberbürgermeister.

Stenglein ist seit kurzem mit einem Beratungsbüro für ältere und behinderte Menschen selbstständig. „Ich möchte denen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Behördengänge allein zu regeln, eine

helfende Hand sein“, so die gelernte Bürokauffrau. Gansers Idee geht in eine völlig andere Richtung. Mit ihrem Unternehmen „Zimt und Zepter“ übernimmt sie Dienstleistungen im Bereich Marketing, Kommunikation und Eventmanagement. Das Besondere: „Die sinnliche Vermarktung und künstlerische Umsetzung stehen bei mir im Vordergrund“, erklärt Ganser. Eine auch überregional einzigartige Komposition, mit der Ganser bereits bei der „Kunst und Kulinarika“ in der Reichsabtei Kornelimünster punkten konnte.

## „Mehr als hilfreich“

Eins haben beide Preisträgerinnen gemeinsam: Ihr Unternehmen entstand kurz vor der Bewerbung und hatte wenig Zeit, sich auf dem Markt zu profilieren. Dennoch kommt Ganser und Stenglein der Brief gelegen, wie beide betonen: „Steht man auf eigenen Füßen, ist die zukünftige Finanzierung ja nicht automatisch gewiss. Zur weiteren Sicherung oder als Referenz bei der Kundenakquise ist der Brief mehr als hilfreich.“

Infos im Netz: [www.unternehmerinnenbrief.de](http://www.unternehmerinnenbrief.de)